

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822**

36 (3.5.1822)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Mains und Tauber-Kreis.

No. 36.

Freitag den 3. Mai

1822.

V e r o r d n u n g.

No 741.

Der bei Liegenschaftsveränderungen zu entrichtenden Accis in specie die Anwendung der dießfalligen gesetzlichen Bestimmungen bei verkauften oder vererbten Hopfenäcker betreffend.

Von großh. hochpreidl. Finanzministerium, Steuerdepartement, ist bereits am 26sten October 1812, No. 4857. verordnet worden, daß, wenn Grundstücke zu einer Jahreszeit verkauft werden, wo der Boden die zur Erzielung der Erndte oder des Herbstes erforderliche Arbeiten auch schon bereits erhalten habe, die Accise von der ganzen Kaufsumme dennoch zu erheben sey; bei dem Verkauf der Hopfenäcker darf aber der Werth der mit verkauften Stangen von dem Kaufspreise in Abzug gebracht werden.

In Gefolge neuern Rescripts hochgedachten Finanzministeriums vom 22. März d. J. No. 2624. werden sämtliche Amtsrevisorate nunmehr wiederholt zur genauen Befolgung obiger Verordnung angewiesen. Mannheim den 22. April 1822.

Direktorium des Neckarkreises.

Siegel.

Vdt. Dolhofen.

V e f a n n t m a c h u n g e n.

1) Sinsheim. Die unten benannten gehören zur Conscriptio pro 1822. Sie sollen vermög der bei der Loosung erhaltenen Nummer zum Activmilitärdienste einrücken. Da sie aber abwesend sind, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie hiers mit vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen von heute an um so gewisser bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, als sie sonst als Refractor betrachtet und nach der Landeskonstitution behandelt werden würden.

Johann Adam Hoffmann von Vockschaft,  
Loos No. 17.

Johann Köppler von Grombach, Loos  
No. 23.

Johann Jakob Martin von Eichelbronn,  
Loos No. 28.

Johann Adam Emmert von Erstädt,  
Loos No. 33.

Sinsheim den 25. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Reichard.

1) Heidelberg. Unterm 13. d. M. wurde von großh. Stadtmamtsrevisorat dahier dem hiesigen Br. u. Müllermeister Johann Müller und dessen Ehefrau eine Obligation im Betrag von 2500 fl. für den Darleiber Hrn. Appellationsgerichtsrath Manzer zu Zweibrücken, ausgefertigt. Diese Obligation gieng verloren, ohne daß das Kapital in

Empfang genommen wurde. Die allenfallsigen Besten dieser Obligation werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche daran binnen 4 Wochen bei dem dahiesigen Stadtamte geltend zu machen, indem nach umlaufener Frist sie für mortifizirt, und der großh. Stadtrath, so wie das großh. Amtsrevisorat für befugt erklärt worden wird, eine neue Obligation auszufertigen. Heidelberg den 26. April 1822.

Großherzogl. Stadtamt.  
Wld.

Vdt. Gruber.

1) Pörrach. Der der großh. Artilleriebrigade zugetheilte Rekrut Johann Kittler von Haltungen, wird aufgefordert, von heute an binnen 6 Wochen entweder bei seinem Corps oder dahier bei Amt sich einzufinden und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen über böslischen Austritt gegen ihn verfahren werden soll. Zugleich ersucht man alle Civil- und Militärbehörden, auf denselben fahnden, und im Vetreterungsfalle ihn gefänglich anher liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Kittler ist 19½ Jahr alt, 5' 4" 1" groß, von starkem schlankem Körperbau, blasser Gesichtsfarbe, hat graue Augen, braune Haare, breite Nase und ist seines Handwerks ein Schreiner. Pörrach den 26. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

2) Straufen. Sämmtliche großh. Behörden werden zufolge hohen Erlasses des großherzogl. Kreisdirectoriums vom 16. und 22. d. M. No. 7974 ersucht und aufgefordert, auf die gefährlichen Landstreicher Anton Schweiger, angeblich von Mannheim, und dessen Konkubine Marie Anna Nonn, unwissend woher gebürtig, deren Personbeschreibungen unten folgt, zu fahnden, dieselben im Vetreterungsfalle zu arretiren und anher einzuliefern.

Personbeschreibungen.

1. Anton Schweiger, angeblich von Mannheim, ist 5' 3" groß, hat schwarze Haare, langes Gesicht, hohe Stirne, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, mittelmäßige

Nase, mittlern Mund, vorstehendes Kinn, lebhaftes Gesichtsfarbe, ist von mittlerer Statur, etwa 42 Jahre alt, und geht etwas gebückt. Derselbe trägt einen runden hohen Hut, schwarzen Eschoben von Nibelszeug, solche lange weite Hosen, eine persene und darüber eine grautüchene Weste und Halbstiefel.

2. Marie Anna Nonn, unwissend woher, ist kaum 5' groß, etwa 31 Jahre alt, von dicker Statur, hat schwarze Haare, niedere Stirne, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, kurze dicke Nase, starkaufgeworfenen Mund, rundes Kinn und rothe Gesichtsfarbe. Dieselbe trug eine Schwabenskappe, ein roth und blaugewürfeltes Halstuch, kurzen blautüchernen Eschoben, rothbraunen baumwollenen Rock und weiße Strümpfe. Straufen den 22. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Mannheim. Der ledige großjährige hiesige Bürgersohn, Wilhelm Leonhard, wurde heute im ersten Grade mundtödt erklärt, welches mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß demselben der hiesige Bürger und Bierbrauereimeister Bub als Curator beigegeben ist. Mannheim den 22. April 1822.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Mannheim. In der diesseitigen Depostur befindet sich ein Depositum unter der Rubrik „Biplingisches Depositum wegen einer Fleischbank“ per 57 fl. 43 kr., worüber weder die Veranlassung, noch die Zeit der Deponirung bekannt ist. Diejenigen, welche auf dieses Depositum rechtlichen Anspruch haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten von heute an dahier auszuführen, widrigenfalls darüber in gesetzlicher Art verfügt werden soll. Mannheim den 25. April 1822.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Mal.

1) Säckingen. Da Johann Mehger von Bergalingen sich auf die an ihn ergan-

gene öffentliche Verladung weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und seine muthmaßlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines in 505 fl. 10 kr. bestehenden Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingewiesen. Säckingen den 22. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bursfert.

2) Nastatt. Franz Anton Baumstark von Muckensurm wurde im ersten Grade mundtobt erklärt, und unter Pflegschaft des Justin Schäfer daselbst gesetzt, ohne dessen Bestimmung er keine der im Landrechtssatz 513 genannten Handlungen gültig vornehmen kann. Zugleich wurde gegen ihn eine Schuldenliquidation angeordnet, welche am 21. Mai, vor dem Theilungskommissariat in Muckensurm abgehalten werden wird. Dessen sämtliche Gläubiger haben bei Strafe des Ausschlusses von der Masse dort ihre Forderungen anzumelden und richtig zu stellen. Nastatt den 19. April 1822.

Großherzogl. Oberamt.  
Müller.

2) Neckarbischofsheim. Vermög. Verfügung hohen Kreisdirectoriums vom 12ten April ist die Mundtobterklärung des Georg und Christian Arnold von Neckarbischofsheim im zweiten Grad erkannt worden; es wird dieß mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Rechtshandlungen nach dem Landrechtssatz 509 der Entmündigten, als wie von Minderjährigen herrührend, zu betrachten seyen. Neckarbischofsheim den 20. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Peiffer.

3) Wimpfen. [Jahrmarktsverlegung.] Der hiesige Pfingstmarkt wird dieses Jahr und künftig wie früher, am Pfingstmontag abgehalten werden. Wimpfen am Berg den 20. April 1822.

Großherzogl. Hess. Landrath.  
Becke.

2) Lörrach. Da in der in der Aufforderung vom 6. v. M. festgesetzten Frist der Besitzer des dem Schullehrer Lehmann von

Wetsmlingen gehörigen Schuldscheins der Amortisationskasse ad 800 fl., dd. 26. November 1813, bezeichnet mit No. 1, sich weder gemeldet, noch Eigenthum auf denselben geltend gemacht hat, so wird dieser Schuldschein hiermit für mertifizirt erklärt. Lörrach den 22. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

3) Achern. Franz Ignaz Knapp von Gottschlag, Gemeinde Ottenhofen, und Franz Joseph Währle von Oberachern, sener am 8. Dezember 1819 vom großh. leichten Infanterie Bataillon, und dieser am 11. September 1820 vom großh. 2. Dragoner Regiment entwichen, und beide nunmehr landsflüchtig, werden hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, entweder bei ihrer vorgesetzten Militärbehörde oder hier vor Amt zu erscheinen, und ihrer Pflicht Genüge zu leisten. Achern den 2. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Beck.

2) Waldshut. Philipp Schlachter von Hörwiel, der sich unwissend wo befindet, wird hiermit aufgefordert, sich bis den 13. Mai l. J. dahier einzufinden, und auf die an ihn gemachte Anforderung des Joseph Schmidt von Warholz, per 108 fl. 54 kr., seine Vernehmlassung abzugeben, widrigens die Forderung für liquidirt gehalten, und gegen ihn das weitere Rechtliche erkannt werden würde. Waldshut den 19. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schilling.

3) Tauberbischofsheim. Joh. Schuhmann angeblich von Uffigheim, diesseitigen Gerichtsbezirks, gebürtig, welcher am 5ten Jänner l. J. von dem königl. württembergischen Oberamt Krailsheim wegen verfälschtem Wanderbuche arretirt und auf den Schub gesetzt wurde, fand auf der letzten Station zwischen Ditzelhausen und hier Gelegenheit, unter Rücklassung seines Felleisens seinem Transporteure zu entspringen. Der Flüchtige wird demnach aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier über seine Entweichung zu verantworten, und seine rückgelassene Effecten

ten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solche zur Bestreitung der Kosten dem öffentlichen Striche ausgesetzt werden. Tauber: bischofsheim den 11. April 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Mainhard.

3) Philippsburg. Der bürgerliche Einwohner Philipp Becker zu Roth ist wegen seines verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad hiermit für mündtobt erklärt, und wird ihm der Bürger Georg Adam Mösch daselbst, als Aufsichtspfeleger beigegeben. Dieß wird mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß der entmündigte Becker ohne Mitwirkung des erwähnten Pflegers keine der im Landrechtssatz 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig abschließen könne. Philippsburg den 9. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Zopf.

### Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wuchen

1) zu Altheim, an den in Concurß erkannten Wittwer Joseph Hertert, auf Montag den 20. Mai, früh 9 Uhr, vor dem beauftragten Theilungs-Commissariate zu Altheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

1) zu Wertheim, an den vermißten Bürger und Wirtnermeister Georg Michael Weingärtner, auf Montag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr, bei großh. Stadtschreiberei zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Heidelberg

1) zu Heidelberg, an den in Concurß erkannten Bürger und Schuhmachermeister

Michael Trion, auf Dienstag den 4. Juni l. J. früh 9 Uhr, vor dem hierzu beauftragten großherzogl. Stadtamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

2) zu Hüffenhardt, an den in Gant gerathenen Adam Weidenheimer, auf Freitag den 31. Mai, Morgens 8 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Hüffenhardt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Ladenburg

3) zu Ladenburg, an den in Gant erkannten Bürger Benedikt Braun, Wittwer, auf Dienstag den 14. Mai l. J. Morgens 8 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Tryberg

3) zu Tryberg, an den in Gant erkannten Kronenwirth und Handelsmann Carl Beckmann, auf Montag den 13ten Mai, vor großh. Amtsrevisorate zu Tryberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Einsheim

3) zu Waldangeloch, an den in Gant gerathenen ledigen Christoph Heinrich Becker, zum Versuch eines Nachlaß: Vergleichs, auf Donnerstag den 9. Mai d. J. Morgens 8 Uhr, vor der angeordneten Commission zu Waldangeloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Tauberbischofsheim

3) zu Königheim, an den in Gant erkannten Michael Fasnacht, auf Montag den 13. Mai, zu Königheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Neckargemünd

3) zu Oberschwarzach, an den in Gant erkannten Jakob Eppel, auf Dienstag den 14. Mai l. J. Morgens 9 Uhr, vor der Liquidationscommission zu Schwarzach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

3) zu Bettingen, an die in Concurß erkannte Nikolaus Oberdorfs Wittwe, auf Mittwoch den 15. Mai, früh 9 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

3) zu Daisbach, an den in Gant gerathenen Joh. Adam Busch, zum Versuch eines Nachlaßvergleichs, auf Mittwoch den 13. Mai, Morgens 8 Uhr, vor der angeordneten Commission zu Daisbach.

2) Ladenburg. Die Wittib des verstorbenen Drehers Michael Hess zu Ladenburg, und ihre beiden großjährigen Töchter, Katharina und Wilhelmina Hess, sind entschlossen, nach Amerika auszuwandern. — Alle diejenigen, welche an genannte drei Personen etwas zu fordern haben, werden daher aufgefordert, diese ihre Forderungen auf Mittwoch den 15. Mai l. J. früh 8 Uhr, bei großherzogl. Amtskrevissorate dahier anzugeben und richtig zu stellen, als widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn der Wittib Hess und ihren beiden Töchtern ihre Pässe ausgeliefert werden, und nach erfolgter Abreise derselben ihnen dann nicht mehr zu ihrer Befriedigung dahier geholfen werden könne. Ladenburg den 24. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Nüttlinger.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Freiburg

2) von Freiburg, Baptist Schenk, welcher seit 18 Jahren vermisst wird, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Säckingen

2) von Harpoldingen, der Soldat Franz Baumgartner, welcher seit dem Jahr 1813 vermisst wird, dessen Vermögen in 100 fl. besteht.

1) Ladenburg. Magdalena Doppel, Tochter des verlebten Bürgers Adam Doppel, von Schriesheim, welche schon vor etlichen und 40 Jahren, angeblich verheirathet, nach Ungarn ausgewandert seyn soll, und Joseph Hay, aus Gondelsheim gebürtig, nachmals aber Bürger zu Schriesheim, und zweiter Tochtermann des obigen Adam Doppel, welcher ebenfalls schon viele Jahre, unbekannt wo, abwesend ist, oder deren etwaige Leibeserben, werden anmit aufgefordert, selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich binnen Jahresfrist zum Empfang ihres in Schriesheim unter Curatel stehenden Vermögens, welches nach der letzten Pfleregchnung 191 fl. resp. 109 fl. beträgt, bei unterfertigtem Amte um so gewisser zu melden, als nach Umlauf dieser Frist sie für verschollen erklärt, und das unter Curatel stehende Vermögen ihren nächsten sich bereits darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besiß gegeben werden soll. Ladenburg den 10. April 1822.

Großherzogliches Amt.  
Nüttlinger.

Vdt. Kurz.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Donnerstag den 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem hiesigen Polizeibureau die Lieferung von 500 Wagen Gemeinholz an den Wenigstnehmenden versteigert, welches den Steigerungsliebhabern mit dem Bemerkten hiermit bekannt gemacht wird, daß die Steigerungsbedingungen auf dem Polizeibureau eingesehen werden können. Mannheim den 29sten April 1822.

Großherzogl. Armen-Commission.  
Silo.

Vdt. Kunkelmann.

[Weinversteigerung.] Mittwoch den 8ten kommenden Monats Mai, Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause Lit. A 3. No. 4. vorzügliche Niersteiner Weine von 1811 und 1819 in Parthien zu 25 Bouteillen, auch zugleich 1818 Niersteiner Wein, Ohm: oder halb Ohm: weiße, gegen gleich baare Zah:

lung öffentlich versteigert werden. Auf Begehren wird man auch oben besagten 1811e und 1819r zu ganzen, halben oder Viertels Ohm ausbieten. Die Proben können am 7. und 8. Mai, Morgens von 9 bis 12 Uhr, im Keller genommen werden. Mannheim den 24. April 1822.

[Gemäldeversteigerung.] Donnerstag den 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr, werden dahier in dem Hause Lit. A 3. No. 4. dem Rombdienhause gegenüber, die hiernach beschriebenen Gemälde gegen baare Zahlung freiwillich versteigert:

1. Die Anbetung der Hirten, von Pettegierer, 4 Schuh 7½ Zoll hoch, 6 Schuh 1 Zoll breit;
  2. Christus in Emaus, von Christ. Wink, 3 Schuh 10½ Zoll hoch, 5 Schuh 5 Zoll breit;
  3. der heil. Johannes der Täufer in der Wüste mit einem Schaaf, von Gaudenzio Ferrari, 3 Schuh hoch, 2 Schuh 7 Zoll breit;
  4. die heil. Bejilia, von Feistmann, 7 Schuh 4½ Zoll hoch, 4 Schuh 9 Zoll breit;
  5. Bacchus' Fest, von Jordaenz, 3 Schuh 2 Zoll hoch, 3 Schuh 5 Zoll breit.
- Mannheim den 24. April 1822.

1) Sinsheim. Künftigen Montag den 13. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr, werden in Kirchart ohngefähr

11 Malter Weizen,  
50 » Spelz, und  
35 » Abzug,

öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Sinsheim den 1. Mai 1822.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.  
Göbel.

1) Neckargemünd. Aus der Gantmasse des alten Vogts Ulrich Herbold zu Waldwimmerbach, werden bis Donnerstag den 9. Mai, Morgens 8 Uhr, folgende Liegenschaften in der Vogt Ziegler'schen Behausung daselbst öffentlich versteigert:

Eine Mühle, bestehend in einem Mahls- und einem Schälgang, einer Hansreibe, einem zweistöckigen Wohnhause, sammt

Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, dann 20 Morgen Aecker und Wiesen.

Die fremden Kauflustigen haben sich vor der Versteigerung über ihren sittlichen Charakter, ihre Vermögensverhältnisse und über die Erlernung der Müllerprofession durch gerichtliche Zeugnisse genügend auszuweisen. Die Versteigerung geschieht theilweise und im Ganzen, nachdem sich Liebhaber einfinden, und die Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht. Neckargemünd den 29. April 1822.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Traub.

1) Heidelberg. Die an der Hauptstraße dahier, zu Führung einer Wirthschaft vortheilhaft gelegene Bierbrauer Georg Blaisische Behausung, einem Flächenraum von 24 Ruthen 14' 4" 3''' enthaltend, mit einem dabei befindlichen Nebenhaus von 2 Ruthen 7' 4" 3''', wird den 24. Mai, auf dem Stadtamtsrevisoratsbüro dahier, wegen Vermögensauseinandersetzung, unter annehmbaren Zahlungsbedingungen zur Versteigerung ausgebaut werden. Heidelberg den 30. April 1822.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.  
Weber.

3) Waghäusel. [Früchteversteigerung.] Dienstag den 7. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr, werden zu Rheinhausen von dem dortigen herrschaftl. Fruchtvorrathe

100 Malter Korn,  
100 » Spelz, und  
100 » Hafer,

unter Ratifikations-Verbehalt öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welsches andurch bekannt gemacht wird. Waghäusel den 22. April 1822.

Großherzogl. Demonial-Verwaltung.  
Bodenmüller.

## U n z e i g e.

In 8 Tagen soll die Rechnung des Schul- und Holzgeldes am hiesigen katholisch deutschen Lehrinstitute geschlossen seyn. Die Säumigen werden daher an die Entrichtung

ihres Rückstandes erinnert; nach fruchtloser Zeit sie sich sonst die Folgen einer Unannehmlichkeit selbst zuzuschreiben haben. Mannheim den 1. Mai 1822.

J. F. Gallette, Hofjahnarzt J. K. Hoheit der verwittweten Frau Großherzogin von Baden, und mehrerer Höfe 2c. 2c. wird den 6ten d. in Mannheim ankommen, und sich 5 Tage dahier aufhalten. Er logirt im silbernen Anker.

[Die Ziehung der Lotterie des Gutes Surenne in Schwabing bei München betreffend.] In Folge der Erklärung der Herren H. Hummel und Gabriel Ulrich, bei dem königl. bayerischen Landgerichte zu München übergeben, ist nun die Ziehung für Surenne auf den 30. Juni d. J. festgesetzt. — Loose zu dieser Ziehung sind noch bei Herren Gebr. Bruno in Mannheim zu 3 fl. zu haben.

Meinen verehrlichen Gönnern habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich meinen Laden vom goldnen Apfel in das Lokal der bisherigen Stapffischen Kaffeevirthechaft am Speisemarkte verlegt und eröffnet habe. Da ich für gegenwärtige Messe keine Bude besetzt habe, so ersuche ich alle Freunde, mich in angezeigtem Laden mit ihrem geneigten Zuspruch zu erfreuen, wobei ich sie der billigsten Preise und promptesten Bedienung versichere. Mannheim den 30. April 1822.

Friedrich Kamm, Sohn.  
Bürstenmacher.

Zwei neue nach holländischer Art mit Pressen versehene Tabakschneidbänke, solid und gut gefertigt, sind bei Unterzeichnetem um billigen Preis zu verkaufen.

E. Engel, in Mannheim.

J. Frank, Optikus, empfiehlt sich während der Messe mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen Augengläsern und Conservationsbrillen, auch von dem neuen System, durch deren Gebrauch die Augen nach

ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können; desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspectiven, doppelten und einfachen Lorgneten, Lesegläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnen- Mikroskopen, Lupen, Cameras obscuras, Prismata, Polierbeder, Zylindern, Wasserwaagen, chemischen Feuerzeugen, Miniaturgläsern, u. dgl. mehr. Auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reellste Bedienung. Er wartet sogleich einen jeden für diese Menschen, welche in die Häuser unter seinem Namen herumlaufen, indem er nur auf Verlangen kommt. Seine Boutique ist dem Hrn. Juwelier Doreck gegenüber.

## A n z e i g e

für Aemter und Gerichtsstellen.

Bei dem Hofbuchdrucker F. Kaufmann in Mannheim ist zu haben:

Gerichtliches Zeugniß zur Bürger- Befassung und Junst- Annahme, auf Heiraths- Erlaubniß.

Der Preis dieser Formularien ist 36 Kr. für das Buch.

## Dienstnachrichten.

Die erledigte Pfarrei Niederbach ober Oberbiederbach, im Dreisamkreise, ist dem Pfarrverweser Fibel Leufel zu Bombach gnädigst verliehen worden.

Zum vakanten kath. Schuldienst in Gerchsheim, Amts Bischofsheim an der Lauber, hat der Lehrer Georg Seuffert zu Unterwiltstadt die fürstl. Salm- Krautheimische Präsentation, und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Se. Kön. Hoheit haben sich gnädigst bewegen gefunden, die erledigte Pfarrei Horben bei Freiburg, dem Pfarrverweser zu Umkirch, Joh. Baptist Vogelbacher zu übertragen.

## Viktualien = Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

### I. Polizeitaxen für den Monat Mai 1822.

B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	fr.	pf.
Ein Lucken- oder gerissener Paarweck für 1 fr.	—	10	Mast- Ochsenfleisch, das Pfund	8	—
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 fr.	—	9	Kalb- fleisch	6	—
— Milchbrod für 1 fr.	—	7	Hammelfleisch	7	—
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	17	Schweinefleisch	6	2
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	23	1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehntel des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 7½ fr.	4	—	2) Bei den jüdischen Metzgeru stebet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 3½ fr.	2	—			

### II. Marktpreise von dem Monate April 1822

G e t r e i d e u. s o n s t i g e F r ü c h t e.	fl.	kr.	pf.	F i s c h e.	fl.	kr.
Korn, das Malter	2	42	2	Salmen, das Pfund	—	58
Gerste	2	33	—	Hechte	—	24
Spelz	2	18	—	Karpfen	—	18
Spelzferne	5	28	2	Kaal	—	24
Weizen	4	41	—	Korellen	—	16
Hafer	1	55	—	Bärsche	—	12
Walschforn	—	—	—	Schleiben	—	10
Linzen	—	—	—	Barben	—	10
Erbsen	—	—	—	Gresen	—	4
Bohnen	—	—	—	Weißfische	—	—
Hirsen	—	—	—	S c h m a l z.		
Wicken	3	2	—	Frische Butter, das Pfund	—	13
Neys	—	—	—	Nierenfett	—	12
Kartoffeln	1	—	—	Hammelfett	—	12
Heu, der Zentner	—	51	—	Schweinefett	—	10
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	11	10	—	U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	8	33	—	Rohes Unschlitt, der Zentner	16	15
M e h l.				Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	18
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	3	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	18
Weismehl in ganzer Parthie	6	2	—	Seife	—	14
Schwimgmehl	8	2	2	B r e n n h o l z.		
Dunstmehl	6	29	—	Buchenholz, das Maß	14	—
Schrotmehl	5	22	—	Eichenholz	11	—
Kern- oder Griesmehl	4	1	2	Birkenholz	11	—
G e f l ü g e l.				Eichen- und Birkenholz	—	—
Ein Truthahn	2	42	—	Tannenholz	7	—
Ein Kapau	1	12	—	Buchene Klappern	10	16
Eine Gans	—	46	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	40
Eine Ente	—	36	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein altes Huhn	—	30	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	20
Ein Paar junge Hühner	—	48	—	Roß Wildpret, das Pfund	—	8
Ein Paar junge Tauben	—	17	—	Ein Hase	—	43
Ein Feldhuhn	—	—	—	Ein größeres Spanferkel	1	—
Eine Schneise	1	—	—	Coer, 10 Stück	—	8
Ein Duzend Lerchen	—	—	—	Salz, das Pfund	—	5½
Ein Spieß Krametsvögel, zu 4 Stück	—	—	—	Milch, die Maß	—	6
				Bier, die Maß	—	6

Carl Hermsdorf, Redakteur.